

40. Ausgabe
März 2023

QUARTERLY



- ▶ Kinder- und Jugendförderung beschlossen
- ▶ Förderung für Ferien- und Freizeitmaßnahmen
- ▶ Unsere Neumitglieder stellen sich vor

ÜBERBLICK

Geschäftsstelle und Aktuelles

- 03 Vorwort
- 04 Vorstellung Hannah Wheatley
- 05 Die erste Juleica-Schulung 2023
- 06 Unser Juleica-Team sucht männliche* Unterstützung
- 07 Filmempfehlung: „Moxie. Zeit zurückzuschlagen“

Jugendverbände und -vereine

- 08 Memopolis: Digitales und analoges Spielen in der Jugendarbeit
- 10 Vorstellung der Aufbaugruppe Bankiva
- 12 Vorstellung RAA Leipzig

Politik und Info

- 14 Eine zukunftsfähige Förderung für die Ferien- und Freizeitmaßnahmen
- 16 Kinder- und Jugendförderung – Eine Einordnung für die Jugendhilfe in Zahlen
- 21 Stiller Protest der Leipziger Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit
- 22 Broschüre: Was geht mich das an? Eine Handreichung zu historisch-politischer Bildung in der Grundschule

Seminare und Termine

- 23 Juleica-Schulung
- 23 Der Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit
- 23 Weitere Termine

Impressum

Geschäftsstelle und aktuelles

Liebe Mitglieder, lieber Leser*innen,

zwischen Regen, Hagel, Schnee und Sonne erblicken wir auch Frühblüher, Bärlauch und die ersten Knospen an den Bäumen. Dies leitet traditionell das Erscheinen des ersten Quarterlys des Jahres ein. In der letzten Ausgabe haben wir von der Wahlaltersenkung für die Europawahlen berichtet. In Sachsen finden im Frühjahr 2024 neben den Europawahlen auch die Kommunalwahlen statt. Als einziges Bundesland im Osten kann in Sachsen keine Stimme unter 18 Jahren abgegeben werden. Wir haben uns deswegen die Absenkung des Wahlalters zum Jahresthema gemacht und werden inhaltlich und politisch dranbleiben das Wahlalter für alle Wahlen in Sachsen abzusenken und bieten dazu [am 24. April eine Auftaktveranstaltung mit spannenden Referent*innen an](#).

Das letzte Jahr im Stadtjugendring war von vielen Veränderungen geprägt. Vom Logo zur Webseite, von der Satzung zum Vorstand und auch in der Geschäftsstelle hat sich einiges getan. Neustes Mitglied im Team ist Hannah Wheatley, die ihr Anerkennungspraktikum bei uns absolviert und sich in dieser Ausgabe des Quarterlys vorstellt.

Wir freuen uns sehr, dass auch zwei unserer Mitglieder-Neuzugänge, die RAA und der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Stamm Bankiva, sich und ihre Arbeit ausführlich vorstellen. Neu ist auch die digitale Plattform und Spiel Memopolis, das Open Source in der Jugendarbeit genutzt werden kann. Die erste Juleica-Schulung des Jahres ist erfolgreich über die Runden gegangen und wir suchen aktuell einen männlichen* Referenten für die kommenden Jahre.

Politisch ging es rund die letzten Monate. Nicht nur der die Anhebung des Etats der Kinder- und Jugendförderung wird ausführlich analysiert, sondern auch der stille Protest im Vorfeld vieler Fachkräfte, der von Politiker*innen nicht unbemerkt blieb. Die Anhebung der Tagessätze für Ferienfreizeiten, internationale Maßnahmen und Bildungsmaßnahmen der Jugendverbände, die noch von Frederik angestoßen wurde, ist ein riesiger Erfolg und darf deswegen hier im Quarterly nicht unerwähnt bleiben.

Doch nun erstmal viel Spaß beim Lesen des Quarterlys!

euer Stadtjugendring Leipzig

Geschäftsstelle und aktuelles

Da waren's wieder Viere Hannah verstärkt unser Team

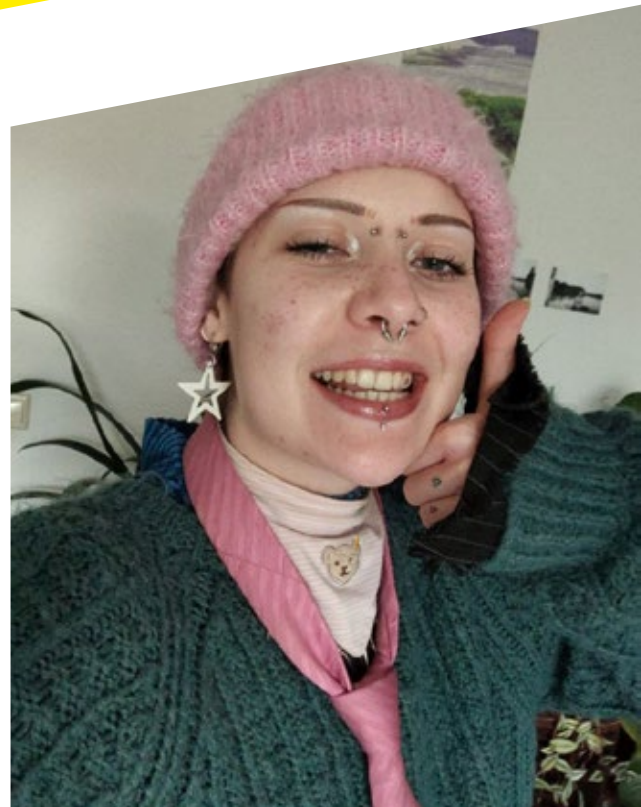
Hallo, ich bin Hannah!

Wie es einige von euch vielleicht schon mitbekommen haben, ist die Suche nach einem*r Praktikant*in mit mir -erfolgreich- beendet ;-).

Ich studiere zurzeit Soziale Arbeit in Merseburg und werde die nächsten vier Monate hier im Stadtjugendring mein Anerkennungspraktikum machen.

Ich bin politisch interessiert und auch organisiert, sodass ich schon einiges über Netzwerkarbeit lernen konnte. Im Rahmen meines politischen Engagements in einer linken, aktivistischen Gruppe in Leipzig war ich außerdem für die Social Media-Arbeit zuständig. Ich freue mich daher, die Möglichkeiten der Partizipation in der Jugendverbandsarbeit zu erfahren.

Schon seit Beginn meines Studiums beschäftigt mich die Jugendhilfe als Arbeitsfeld. Die Vielfalt innerhalb der Arbeit mit jungen Menschen fasziniert mich sehr und deshalb bin ich sehr gespannt, die Jugendverbandsarbeit im Stadtjugendring in den nächsten vier Monaten zu erkunden! Als Umschlagpunkt von kommunaler Poli-



tik und Jugendsozialarbeit stehe ich vor spannenden Herausforderungen und freue mich, diese im Team anzugehen.

Ich habe Lust, mich an der Öffentlichkeitsarbeit des Stadtjugendrings zu beteiligen und auch unsere Mitglieder zu besuchen. Im Allgemeinen möchte ich versuchen, in die vielen Themenfelder reinzuschauen und bin sehr offen für die kommende Zeit. Im Rahmen meines Praktikums steht außerdem ein, von mir organisiertes, Projekt an und ich lasse mich gern von euch inspirieren!

Ich freue mich, euch alle kennenzulernen und auf eine offene Zusammenarbeit auf Augenhöhe!

Eure Hannah

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Die erste Juleica-Schulung 2023 Zeit für einen Auffrischer

Am 11.03.23 war es zum ersten Mal in diesem Jahr wieder Zeit für Vernetzung und Austausch bei unserer Juleica Auffrischer-Schulung. Alle drei Jahre müssen Juleica-Inhaber*innen ihr Wissen auffrischen und zehn Unterrichtseinheiten absolvieren. Unsere Juleica-Schulungen leben davon über den eigenen Verbandsrand hinauszuschauen sowie andere Arbeitsweisen, Projekte und Verbände kennen zu lernen. Somit ist es uns immer ein großes Anliegen mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen, von Erfahrungen und Herausforderungen zu hören, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu inspirieren.

Das ist uns auch dieses Jahr gut gelungen und wir blicken zurück auf einen spannenden Samstag hier in unserer Geschäftsstelle. Danke, dass ihr so zahlreich dabei wart.

Du hast noch keine Juleica?

Dann aber schnell. Du kannst unseren Juleica Grundkurs an einem Wochenende im Mai und im Juni besuchen und bist danach fit als Jugendleiter*in von Ferienfreizeiten und Gruppenstunden. Vermittelt wird vielfältiges Wissen von rechtlichen Grundlagen, organisatorischen Kniffs und Tricks, über Inhalte zum Kindeswohl, Demokratiebildung und Pädagogik.

Alle Infos findest Du [hier](#)

Melde dich gerne noch schnell an.



Geschäftsstelle und aktuelles

Unser Juleica-Team sucht männliche* Unterstützung!

Für unser engagiertes Juleica-Team suchen wir aktuell für 2024 eine männliche* Person, die Lust hat unser Team zu vervollständigen und bei uns Juleica-Referent*in zu sein. Vielleicht bist genau Du die Person, oder kennst Engagierte in deinen Reihen, die perfekt zu uns als Stadtjugendring Leipzig passen.

Die „Juleica“ (Jugendleiter*innenCard) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Sie dient uns sowohl als Qualifikationsnachweis, als auch als Legitimation, um nach bundesweiten Standards im Ehrenamt tätig zu sein. Wir verstehen sie außerdem als eine gesellschaftliche Anerkennung für ehrenamtliche Engagement, denn sie bringt einige Vergünstigungen mit sich.

Hier noch ein paar Facts:

Du hast im besten Falle Erfahrung im Bereich Jugendarbeit oder Jugendverbandsarbeit und vor allem Lust eine Gruppe junger und motivierter Menschen zu Multiplikator*innen auszubilden.

Schön ist, wenn Du:

- ▶ Freude an der Arbeit mit Gruppen hast
- ▶ Die Juleica L schon hast bzw. die Bereitschaft sie zu erlangen
- ▶ Zeit für eine Hospitation 2023 (ca. 4 Stunden) an einem Wochenende

Wir bieten Dir:

- ▶ Ein multiprofessionelles Team
- ▶ Die Kostenübernahme für alle weiteren Juleica-Kurse
- ▶ Freiheiten bei der inhaltlichen Gestaltung der Kurse

Damit kannst Du rechnen:

- ▶ Zeitaufwand von zwei Wochenenden im Jahr + vier Teamtreffen
- ▶ Dafür winken 900 Euro Aufwandsentschädigung

Meld Dich bei uns!

Ansprechpartnerin für alle Juleica-Belange ist unsere Kollegin Rebekka Drüppel.

Mail: sjr@stadtjugendring-leipzig.de
Telefon: 0341 6894859

Geschäftsstelle und aktuelles

Filmempfehlung „Moxie. Zeit, zurückzuschlagen“ Zwischen High School-Feelgood und Female Empowerment

Die schüchterne 16-jährige Schülerin Vivian möchte weder auffallen noch irgendwo anecken und konzentriert sich ganz auf ihre beste Freundin. Als aber ihre neue Mitschülerin Lucy sich sexistische Kommentare vom Footballstar der Schule gefallen lassen muss, hat Vivian die Nase voll. Inspiriert von der rebellischen Vergangenheit ihrer Mutter gründet sie ein anonym veröffentlichtes Untergrundmagazin namens Moxie, mit dem sie auf das toxische Verhalten ihrer Mitschüler*innen aufmerksam machen will. Sie tritt damit eine Lawine los, die nicht folgenlos bleibt.

„Moxie. Zeit zurückzuschlagen“ ist ein fast klassischer High School-Film. Es geht um Freundschaft, Enttäuschungen, die erste Liebe, aber auch systemische Unterdrückung und die Ignoranz von Lehrpersonen und Mitschüler*innen. In vielen Erzählsträngen werden neben sexueller Belästigung und Mobbing, auch Themen wie sexuelle Identität, das Hinterfragen der eigenen Privilegien und vor allem Selbstbestimmung und Empowerment aufgezeigt.

Der Cast überzeugt nicht nur durch gutes Schauspiel, sondern auch durch eine enorme Reichweite in den sozialen Medien. Die jungen Schauspieler*innen haben Millionen Follower*innen und besetzen mit dem Film gleich mehrere wichtige Themen. Das macht ihn zu einem guten Türöffner für Gespräche mit den Adressat*innen, die wahrscheinlich die eine oder den anderen der berühmten Social Media-Stars kennen.

Wie der Film für unsere Arbeit genutzt werden kann

Er kann dazu animieren sich zu reflektieren und zu schauen wie es in ihrem Umfeld um diese Themen steht. Gleichzeitig motiviert es möglicherweise sich, wie die Protagonist*innen, gegen systemische Ungerechtigkeit aufzulehnen und mehr Mut zu bekommen, sich für andere einzusetzen.

2021 | Drama/Musik | 1 h 51 min, verfügbar auf Netflix

Jugendverbände und -vereine

Memopolis: digitales und analoges Spielen in der Jugendarbeit



Jugendarbeit und Spielen gehören zusammen. Spielerisch knüpfen und pflegen wir Kontakte, bewältigen Konflikte, bearbeiten inhaltliche Themen. Digitale Spiele gehören ebenso dazu – wobei es unter Fachkräften der Jugendarbeit nach wie vor Zögerlichkeit gegenüber dem „Digitalen“ gibt.

[Memopolis als Open Source Plattform und Spiel gleich ausprobieren](#)

Mit der digitalen Spiel- und Spielentwicklungsplattform Memopolis entwickeln wir, die KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V., gemeinsam mit Fachkräften der Jugendarbeit aus Portugal, Finnland und Griechenland und mit Jugendlichen seit 2021 eine Methode, die analoges und digitales Spielen, Begegnungen und die Bearbeitung von Inhalten zusammenbringt.

Funktionsweise von Memopolis

Memopolis ermöglicht zum einen, „passiv“ die Sequenzen durchzuspielen, die andere entwickelt haben, zum anderen „aktiv“, im sogenannten Editor, eigene Sequenzen zu selbstgewählten Themen zu entwickeln und anderen zum Spielen zur Verfügung zu stellen.

Die „Spielwelt“ besteht aus verschiedenen, miteinander verknüpfbaren Land-

JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

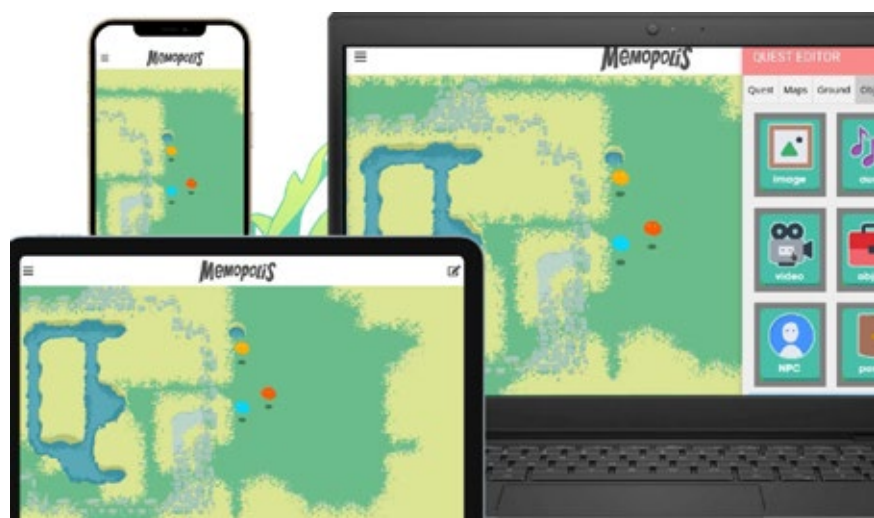
karten, Gebäuden und Räumen, die per Point-and-Click erkundet werden. Auf den Karten trifft man auf Charaktere und Gegenstände, mit denen man über Dialog-Verfahren in Kontakt tritt und über welche weitere Aktionen möglich sind. Solche Karten können in beliebiger Zahl angelegt, gestaltet, mit Inhalten gefüllt und miteinander verknüpft werden. Spielmodi können Escape-Rooms, Schatzsuchen, Rätsel oder der Austausch von Foto-/Audio-/Videomaterial sein.

Die Plattform ist Open Source und für Fachkräfte der Jugend- und Bildungsarbeit kostenlos zu nutzen. Für die Umsetzung neuer Inhalte braucht es keine Programmierkenntnisse, vielmehr kann man Eingabemasken und Vorlagen nutzen. Die Plattform entspricht der Europäischen DSGVO.

See you in Memopolis: Das Workshop-Festival im März 2023

Am 31. März 2023 präsentierten wir Memopolis im Rahmen eines Workshop-Festivals in der Kulturwerkstatt KAOS.

Die Veranstaltung richtete sich an Fachkräfte, die Lust hatten, die Plattform zu erkunden, eigene Spielsequenzen zu entwickeln, sich mit anderen Fachkräften und Expert*innen über Spielen in der Jugendarbeit auszutauschen und weitere Techniken und Workshopformate für ihre Arbeit kennenzulernen. Auch der Stadtjugendring Leipzig war mit dabei und hat mit dem „Kitchen Talk“ ein kollegiales Austauschformat modifiziert. Egal ob Jugendarbeit, Hilfen zu Erziehung oder Medienpädagog*in, der Bedarf an Austausch und Open Source Plattformen ist groß!



Jugendverbände und -vereine

Ein Jugendverband mehr in unseren Reihen - die Aufbaugruppe Bankiva stellt sich vor

Hallo! Wir sind die Aufbaugruppe Bankiva und leben das Abenteuer Pfadfinden in Leipzig-Mockau! Uns gibt es seit Juli 2020 und wir haben Großes vor: ein richtiger Stamm werden. Stamm? Pfadfinden? Was das sein soll?

Wir, die Bankivas gehören zum Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V., ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Kindern und Jugendlichen einen Raum zu geben, sich selbst zu entfalten und ihre Freizeit zu gestalten. Dabei stehen vor allem das Leben in der Gruppe mit allen sozialen Aspekten und die Möglichkeit Selbstständigkeit und Verantwortung Jüngeren gegenüber zu erlernen, im Mittelpunkt. Pfadfinden ist ein großes Experimentierfeld.

Orientierung bieten unser Versprechen und unsere Regeln. Kinder und Jugendliche gestalten gleichberechtigt das Leben in der Gruppe. Niemand wird überumpelt, niemand soll abseitsstehen. Die Meinung jedes*r Einzelnen zählt. Wir achten die Würde der anderen, schützen die Umwelt und übernehmen Verantwortung – alles freiwillig, ohne Zwang. Wir engagieren uns für eine bessere Gesellschaft, eine bessere Welt.

Mit diesen großen Zielen ist 2020 das Gründungsteam an den Start gegangen, eine Mischung aus erfahrenen Pfadfinder*innen und Quereinsteiger*innen. Mit unterschiedlichen Erfahrungsschätzen, Wünschen und



JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Träumen haben sich die Teammitglieder miteinander ausgetauscht, sind auf die erste gemeinsame Wanderung gegangen um auszuloten, wohin die Reise gehen soll. Alle mit dem gemeinsamen Ziel, Kindern und Jugendlichen aus Leipzig-Nord das Abenteuer Pfadfinden zu ermöglichen und sinnvolle Jugendarbeit zu realisieren.

Schon bald gab es erste Werbeaktionen und somit die ersten Kinder und Jugendlichen, mit denen dann regelmäßig Gruppenstunden umgesetzt wurden. In den ersten zwei Jahren waren wir natürlich ganz schön gebeutelt von der Pandemie, bilden doch gemeinsame Stunden den Kern unserer Arbeit. Bis es wieder raus ging, bot die Gruppenleitung weiterhin Gruppenstunden online an, die obgleich der Distanz und der Zweidimensionalität des Bildschirms, so gut es geht, partizipativ gestaltet wurden. Denn wenn es um die Identität der Gruppe geht, ist ein reger Austausch sinnvoll.

Neue Gruppenleitungen für ein starkes Team zu finden, stellte sich auch als Herausforderung dar, manche gingen, manche kamen und doch sind wir mittlerweile ein stolzes, motiviertes Team von 10 kreativen Köpfen. Wir treffen uns alle

vier Wochen zu unserem Stammesrat, wo wir aktuelle Themen und mögliche Probleme besprechen, anstehende Zeltlager oder Wanderungen planen und eine Menge Quatsch machen.

Größtes Thema: unsere zwei Gruppen: Meute Kiko bestehend aus Jungen und Mädchen zwischen 7 und 10 Jahren und Sippe Palawan, Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren.

Beide treffen sich einmal pro Woche für zwei Stunden zu den Gruppenstunden. Hier beschäftigen wir uns mit und in der Natur, basteln, Gruppenspielen, Technik oder Feuer machen. Natürlich hat auch das Singen und Musizieren einen hohen Stellenwert bei uns, da es grade in der Gemeinschaft für den Gruppenzusammenhalt sorgt.

Wir freuen uns Teil des Stadtjugendrings zu sein und uns mit anderen Jugendverbänden zu connecten.

Liebe Grüße,
die Bankivas

JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Die RAA Leipzig Arbeit, Jugendhilfe und Schule unter einem Dach

Die RAA Leipzig – Verein für interkulturelle Arbeit, Jugendhilfe und Schule e.V. ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation. Wir sind Teil eines bundesweiten Netzwerks regionaler Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie. Seit 1992 arbeiten wir erfolgreich auf den Gebieten der interkulturellen Arbeit, Jugendhilfe und Schule.

Unsere Mitarbeiter*innen engagieren sich für gelebte Vielfalt, an verschiedensten Standorten in Leipzig: Von umfassender Beratung und Unterstützung für Menschen mit Migrationsbiografie bei der Bewältigung des Alltags in Deutschland und Diskriminierungserfahrungen über kultursensible Sprach- und Integrationsmittlung auf Augenhöhe bis zu sozialpädagogischen Angeboten der Schulsozialarbeit, der sozialen Stadtentwicklung sowie im Rahmen der Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dabei kooperieren wir mit Lehrer*innen und Eltern, mit Behörden und anderen freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, mit Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Unsere Projekte der Jugendhilfe und Schule

Die Schulsozialarbeiter*innen macht einen großen Teil unserer Vereinsarbeit aus, die an verschiedenen Schulstandorten in Leipzig im Einsatz sind. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der individuellen, sozialen und schulischen und zukünftigen Entwicklung junger Menschen und begleiten und unterstützen Schüler*innen, um Bildungsbenachteiligung entgegenzuwirken. Gleichzeitig fördern sie die Zusammenarbeit mit weiteren Bildungsakteur*innen. Ein wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit ist die Integration von Schüler*innen mit Migrationsgeschichte.

Zu unseren Projekten der offenen Kinder- und Jugendarbeit zählen der Helmholtzclub im Leipziger Stadtteil Lindenau und das LOFT 64 in Plagwitz, beides Einrichtungen, in denen Kinder und junge Erwachsene ihre Freizeit verbringen und eigene Ideen und Projekte anstoßen können. Die Nutzer*innen der Angebote erwartet vielfältige Aktivitäten wie gemeinsames Kochen

Jugendverbände und -vereine

und Essen, Ausflüge oder Hausaufgabenhilfe und Highlights wie die Mädchenarbeit und viele sportliche und kulturelle Veranstaltungen. Die Mitarbeiter*innen unterstützen und motivieren, schaffen Angebote und begleiten die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Außerdem ist seit 2019 das Gleichstellungsprojekt HEROES – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre bei der RAA Leipzig e.V. angesiedelt. Die Gruppenleiter*innen betreuen die sogenannten HEROES, junge Männer aus ehrkulturellen Milieus, für ein Jahr, indem sie sich gemeinsam in intensiven Trainings mit Themen wie Identität, Ehre, Geschlechterrollen und Gleichberechtigung auseinandersetzen. Die HEROES werden zu eigenständigen zertifizierten Multi-

plikatoren ausgebildet und führen anschließend für Gleichaltrige Workshops an Schulen und anderen Einrichtungen durch. Dabei arbeiten sie auf Augenhöhe, sensibilisieren und motivieren dazu gegen Unterdrückung Stellung zu beziehen und die Möglichkeit von Gleichberechtigung im Alltag zu reflektieren.

Weitere Informationen zu unserer Arbeit findest Du [hier](#)



Eine zukunftsfähige Förderung für die Ferien- und Freizeitmaßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit sichergestellt

Auf der letzten Sitzung im Jahr 2022 hat der Jugendhilfeausschuss einstimmig die Änderung der Fachförderrichtlinie für die Leistungen nach §§ 11 bis 14 und 16 SGB VIII beschlossen. Ein besonderes Anliegen des Stadtjugendrings ist es, möglichst allen jungen Menschen unabhängig vom Geldbeutel der Eltern die Teilnahme an Angeboten der Kinder- und Jugenderholung zu ermöglichen. Grundlage war ein Antrag des Stadtjugendrings, dessen Anliegen voraussichtlich im Frühjahr 2023 im Stadtrat bestätigt wird.

[Der Antrag zum Runterladen. \(pdf, 0,15 MB\)](#)

Der ursprüngliche Antrag wurde bereits im April 2022 eingereicht und nach Rücksprache zu besonderen Belangen des Jugendamtes ergänzt.

Wesentliche Änderungen sind für die Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen

- ▶ 15 € pro Tag und Teilnehmer*in anstatt bisher 7 € für die Fahrten
- ▶ Für Leipzig-Pass Inhaber*innen gibt es sogar 20 €
- ▶ Es werden pro 10 Teilnehmer*innen zwei Betreuer*innen mitberücksichtigt

- ▶ Es können nun Fahrten an verlängerten Wochenenden gefördert werden, anstatt erst ab fünf Übernachtungen
- ▶ Fahrten werden bis zu drei anstatt nur zwei Wochen gefördert
- ▶ Junge Menschen werden unabhängig ihrer Zugehörigkeit als Schüler*innen sowie Angebote auch außerhalb der Schulferien gefördert

Für die Internationalen Maßnahmen

- ▶ 20 € pro Tag und Teilnehmer*in anstatt bisher 10 €
- ▶ Für Leipzig-Pass-Inhaber*innen gibt es sogar 25 €
- ▶ Es werden pro 10 Teilnehmer*innen zwei Betreuer*innen mitberücksichtigt
- ▶ Die Anträge müssen nur noch sechs Wochen vor Maßnahmebeginn, anstatt drei Monate vorher eingereicht werden

Für Bildungsmaßnahmen der Jugendverbände

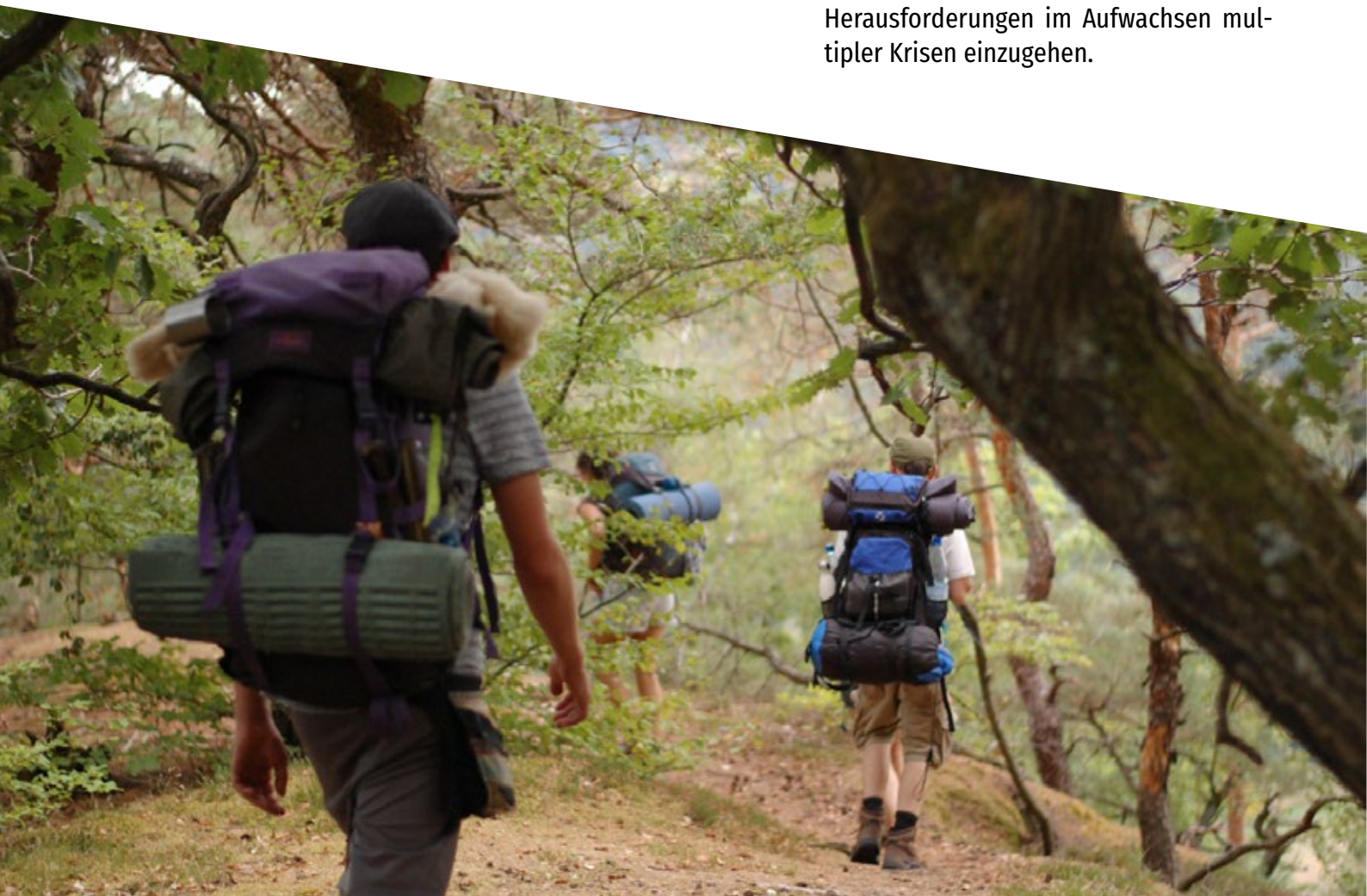
- ▶ 17 € pro Tag und Teilnehmer*in anstatt bisher 7,50 €
- ▶ Für Leipzig-Pass Inhaber*innen

POLITIK & INFOS

gibt es sogar 20 €

- ▶ Es werden pro 10 Teilnehmer*innen zwei Betreuer*innen mitberücksichtigt
- ▶ Die Anträge müssen sechs Wochen vor Maßnahmebeginn eingereicht werden

Durch die höheren Tagessätze werden geringere Teilnehmer*innengebühren und damit mehr jungen Menschen die Teilnahme ermöglicht – jeder Euro kommt also direkt den Kindern und Jugendlichen in Leipzig zugute und entlastet die Familien. Zudem nimmt die zusätzliche Finanzierung Druck von den ehrenamtlich Aktiven, die nun die Möglichkeit haben sich mehr auf die Qualität der Angebote zu konzentrieren und auf die besonderen Herausforderungen im Aufwachsen multipler Krisen einzugehen.



POLITIK & INFOS

Die Kinder- und Jugendförderung – Eine Einordnung für die Jugendhilfe in Zahlen

Am 27. März wurde im Jugendhilfeausschuss die Förderung für die Träger der freien Jugendhilfe im §§ 11 bis 14 und 16 des SGB VIII für die Jahre 2023 und 2024 beschlossen. Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass die Stadt Leipzig ihre Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen weiterhin sehr ernst nimmt (vgl. [32. Ausgabe des Quarterly](#), Doppelhaushalt 21/22, 2021), aber auch, dass es trotz stetig steigender Förderung weniger Projekte der Jugendarbeit in Leipzig geben wird. Um diese Entwicklung besser nachvollziehen zu können, werfen wir einen Blick auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendförderung, des Budgets der gesamten Kinder- und Jugendhilfe sowie auf die Binnenentwicklung zwischen den Ausgaben für die Arbeitsbereiche des §§ 11 bis 14 und 16 des SGB VIII in Leipzig.

Die Entwicklung des Gesamtbudgets der Kinder- und Jugendförderung

Viele erinnern sich noch an die Spar dikte für die Kinder- und Jugendhilfe in den 2010er Jahren in Sachsen. Auch in Leipzig wurde im Jahr 2014 darum gestritten, ob [bis zu 1 Millionen Euro](#)

[eingespart werden könnten](#). Seitdem sprechen wir nicht mehr von Kürzungen im Budget der Kinder- und Jugendförderung, welches sich seit dem Jahr 2014 bis zu den beschlossenen Ausgaben in 2024 mehr als verdoppelt hat. Das ist vor allem den Haushaltsanträgen im Stadtrat und den Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss zu verdanken, die regelmäßig die Bedarfsanmeldung der Jugendamtsverwaltung nach oben korrigieren und inhaltlich um die Fachstandards gerungen haben.

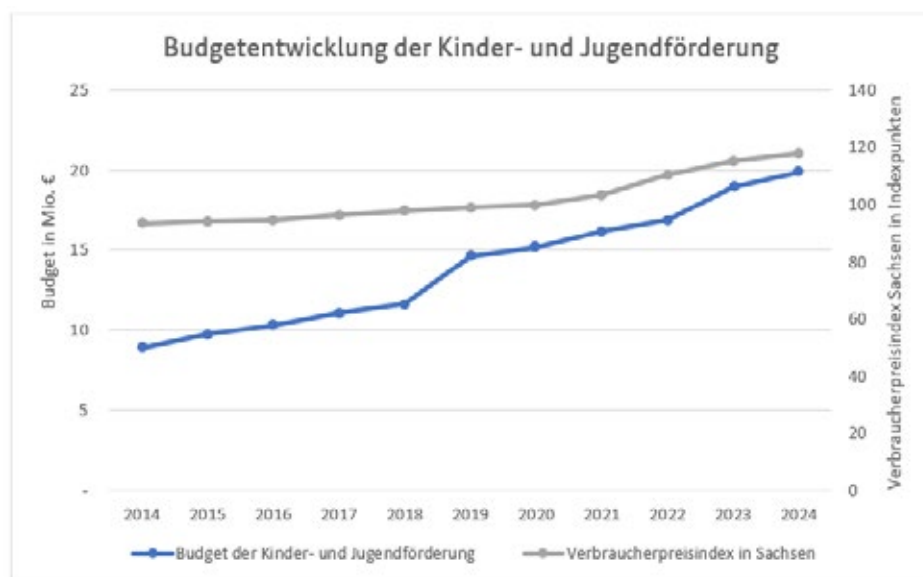


Abbildung 1: Entwicklung der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Leipzig im Kontext zur steigenden Entwicklung des sächsischen Verbraucherpreisindex.
Quelle: Eigene Darstellung mit Daten vom Amt für Jugend und Familie (Stand: 22. März 2023). Beinhaltet nicht die zusätzlichen HH-Mittel über separate PSP-Elemente; Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Stand: 03.03.2023). Die Indexdaten 2024 basieren auf bundesweiten Daten.

POLITIK & INFOS

Für das Jahr 2023 ergibt sich ein Aufwuchs von 2,05 Millionen € und im Jahr 2024 knapp 3 Millionen € gegenüber dem Jahr 2022. Gerade in Zeiten von steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen, Mieten und notwendigen Tarifsteigerungen beim Personal, verlief die Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Budgetsteigerung in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 nahezu parallel (Abb. 1). Die nun zusätzlichen Gelder ermöglichen einen größeren Spielraum für Steuerungsvorhaben und Projektausweitungen, auf die im Abschnitt zur Binnenentwicklung genauer eingegangen wird.

Das Große und Ganze – Budgetentwicklung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Selbstverständlich ist diese Entwicklung nur mit Blick auf die gesamte Kinder- und Jugendhilfe in Leipzig zu bewerten. Dies entspricht einer jugendpolitischen Fairness und folgt dem Grundsatz der Integrierten Kinder- und Jugendhilfeplanung (Stadt Leipzig Amt für Jugend und Familie, 2021). Diese setzt auf Synergien zwischen den Leistungsbereichen, die als Säulen gemeinsam das Dach von Herausforderungen und Zielen tragen (Abb. 2).

Betrachtet man den Gesamtetat der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe nach SGB VIII ([Produktnummer 36 im städtischen Haushalt](#)), hat dieser sich eben-

falls in den zehn Jahren um 365 Mio. Euro mehr als verdoppelt. Da die Kinder- und Jugendförderung nur rund drei Prozent in dem gesamten Haushaltsansatz ausmacht (Abb. 3), halten die regelmäßig umkämpften Erhöhungen lediglich mit den tonangebenden Entwicklungen aus der Frühkindlichen Bildung sowie den Hilfen zur Erziehung Schritt. Der Ausbau dieser Angebote ist ebenso notwendig, wie die damit einhergehende Verantwortung für ein ausgewogenes Kräfteverhältnis und Stabilität der inneren Logik zwischen den Säulen sowie für die Planungssicherheit der Leistungsbereiche.



Abbildung 2: Das Bild der integrierten Kinder- und Jugendhilfeplanung der Stadt Leipzig. Die unterschiedlichen Säulen der Leistungsbereiche Stützen das gemeinsame Dach, das die Herausforderungen und Ziele zum gelingenden Aufwachsen junger Menschen darstellt.

Quelle: Stadt Leipzig Amt für Jugend und Familie (2021).

POLITIK & INFOS

Die Binnenentwicklung der Kinder- und Jugendförderung

Das zur Verfügung stehende Budget der Kinder- und Jugendförderung für die Träger der freien Jugendhilfe im §§ 11 bis 14 und 16 des SGB VIII teilt sich auf seine einzelnen Aufgabenfelder auf (Abb. 4). Am deutlichsten ist der Ausbau der Familienbildung und der Rückgang

in der Jugendsozialarbeit zu verzeichnen. Die Steigerung in der Familienbildung ist auf den Ausbau sechs weiterer Projekte zurückzuführen. Der Rückgang in der Jugendsozialarbeit kann hingegen nicht durch die Projektanzahl erklärt werden. Der Leistungsbereich wächst im Verhältnis nicht so stark wie die anderen Bereiche, wurde jedoch durch Beschluss des Stadtrates außerhalb der Kinder- und

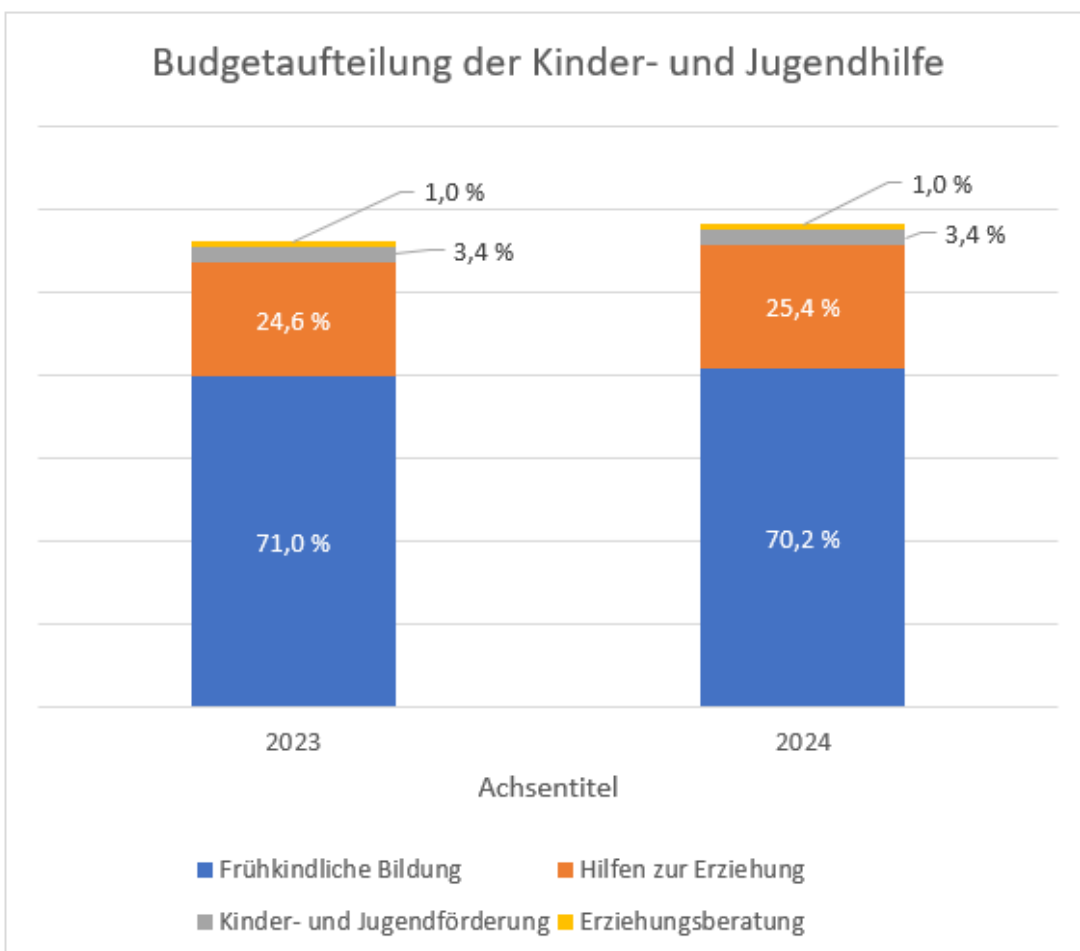


Abbildung 3: Prozentualer Anteil der Budgetmittel in der Produktgruppe 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Haushaltsplan-Entwurf 2023/2024. Die Daten der Kinder- und Jugendförderung entsprechen dem Fördervorschlag vom 27.03.2023, beinhaltet nicht die zusätzlichen HH-Mittel über separate PSP-Elemente.

Quelle: Eigene Berechnung mit Daten der Stadt Leipzig, Haushalt online (Abgerufen am 30.03.2023).

POLITIK & INFOS

Jugendförderung besonders berücksichtigt. Die für den Stadtjugendring und seine Mitglieder besonders wichtigen Arbeitsfelder der Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit scheinen in ihrem prozentualen Anteil relativ stabil. Auch wenn die Jugendverbandsarbeit 0,3 Prozentpunkte verliert, wurden alle Anträge der Verbände und Vereine in der Höhe ihrer Antragsstellung beschlossen. Das Budget für teilnehmer*infinanzierten Bildungsmaßnahmen der Verbän-

de bleibt unverändert, dafür steht für die Jugenderholungsmaßnahmen etwas mehr Geld zur Verfügung. Für die Jugendarbeit nach § 11 ist anzumerken, dass ein Rückgang um 0,7 Prozentpunkte im Jahr 2024 gleichbedeutend mit ca. 139.000 € sind – dies entspricht ungefähr einem Standort der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA).

Zwischen den Akteur*innen des zweigliedrigen Jugendamtes gab es große

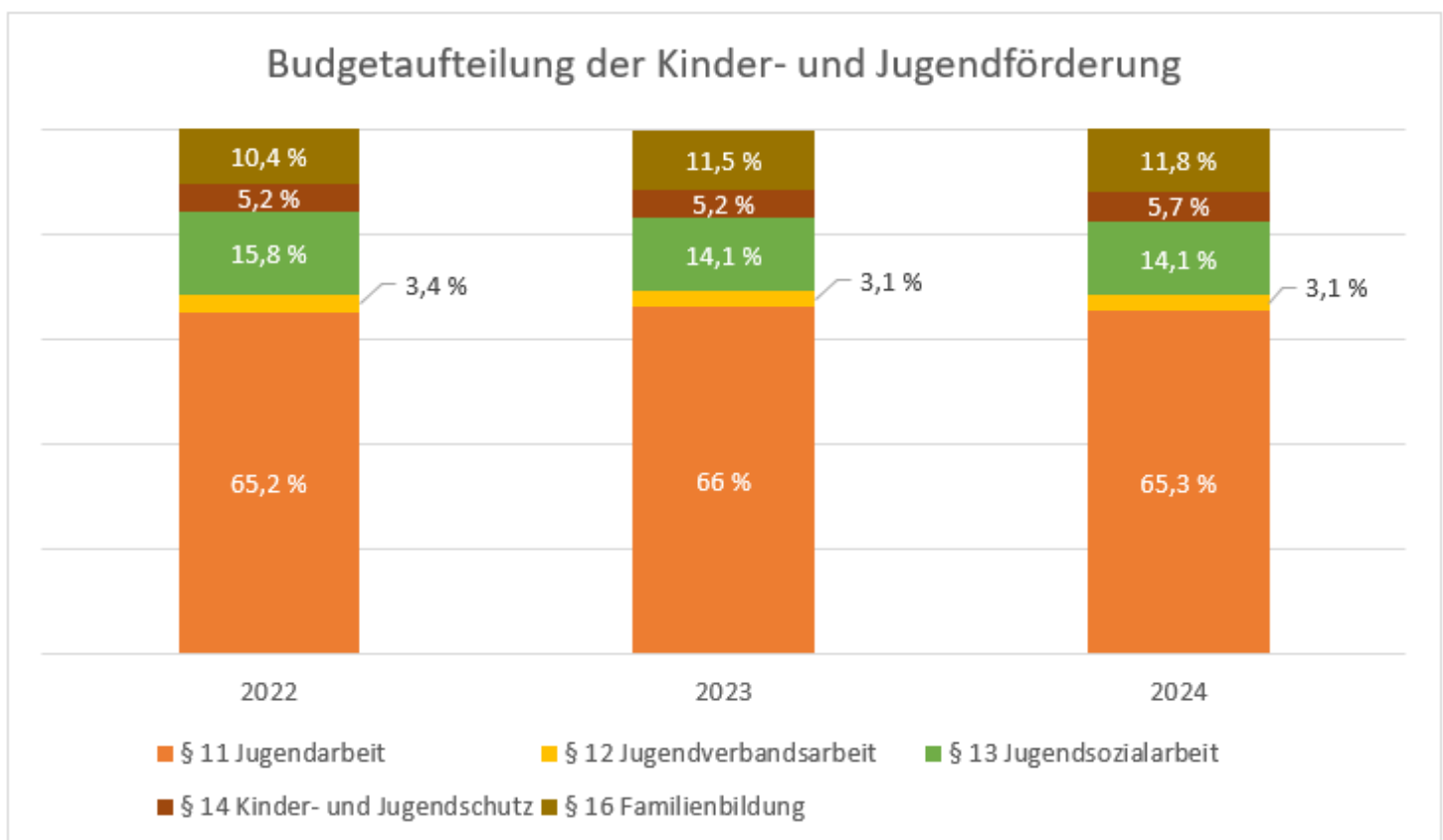


Abbildung 4: Prozentualer Anteil der Leistungsbereiche in der Kinder- und Jugendförderung nach dem Fördervorschlag vom 27.03.2023, beinhaltet nicht die zusätzlichen HH-Mittel über separate PSP-Elemente und deren Entwicklung zum Haushaltsjahr 2022.

Quelle: Eigene Darstellung mit Daten vom Amt für Jugend und Familie (Stand: 28.03.2023).

POLITIK & INFOS

Angebot	Ohne Förderung	Neu gefördert	Ausbau	Umsteuerung
Jugendarbeit nach § 11	7 (4 OKJA)	6 (2 OKJA)	4 (2 OKJA)	4 (4 OKJA)
Jugendverbandsarbeit § 12	-	-	-	-
Jugendsozialarbeit nach § 13	-	-	-	2
Kinder- und Jugendschutz nach § 14	-	-	3	-
Familienbildung nach § 16	-	1	6	-

Abbildung 5: Steuerung in der Kinder- und Jugendförderung 2023 und 2024 auf Projektebene.

Quelle: Eigene Darstellung mit Daten vom Amt für Jugend und Familie (Stand 23.03.2023).

Einigkeit darüber, dass in dieser Förderperiode die fachliche Steuerung der über 120 Angebote in den Fokus rückt. Hier traf es vor allem die Jugendarbeit nach § 11 und insbesondere die OKJA (Abb. 5).

Handeln unter Druck – den vielfältigen Herausforderungen begegnen

Das gerade die Offenen Treffs und Jugendclubs immer wieder in den Blick der Haushaltsverhandlungen geraten, ist weder eine neue noch spezifisch für Leipzig geltende Erkenntnis, wie ein aktueller Beitrag in der deutschen Jugend zur empirischen Untersuchung zur Schließung von Einrichtungen der OKJA zeigt (Peucker, Pluto, Santen, Mairhofer, & Gandlgruber, 2023). Wir als Dachverband der Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit sowie die Fachkräfte sind es gewohnt die Potenziale der Kinder- und Jugendarbeit und diese lebensweltorientierte pädagogische Arbeit stets neu

zu erklären und umfangreich in Konzepten für die Antragsstellung, qualifizierten Sachberichten und in der jugendpolitischen Diskussion zu vertreten und an die Lebenssituation junger Menschen anzupassen. Einrichtungen und Fachkräfte nehmen sich immer wieder neu den aktuellen gesellschaftlichen Trends und Herausforderungen an – wesentliche Erfolgsfaktoren wie Niedrigschwelligkeit und Attraktivität lassen sich aber nicht nur durch nie dagewesene Innovationen und Transformationen des Leistungsbereichs erreichen. Vielmehr stellen Gruppenstrukturen als pädagogischer Kern, gelingende Beziehungsarbeit als elementare Methode sowie attraktive Orte junger Menschen unveränderte Gelingensbedingungen dar. Für die Umsetzung in den Einrichtungen bedarf es ein gutes Augenmaß, das zwischen notwendigen Veränderungen und Kontinuität abwägt und ein hohes Maß an Planungssicherheit in der Kinder- und Jugendförderung sicherstellt.

Ein stiller Protest der Leipziger Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit

Download: [Sozialreport der Stadt Leipzig 2022](#)

Am 14. und 15. Dezember 2022 fand die letzte Ratsversammlung des Jahres statt. Über 120 Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit demonstrierten vor dem Ratssaal, ganz leise und mit gut lesbaren Schildern, um auf die stille Katastrophe der Kinder und Jugendlichen aufmerksam zu machen.

Anlass sind die Besorgnis erregenden Zahlen des aktuellen Sozialreports 2022 der Stadt Leipzig. Jedes fünfte Kind in unserer Stadt ist von Armut bedroht. Die gefährdetste Gruppe junger Menschen sind jedoch mit 48 Prozent Armutsbedrohung die 18- bis 25-jährigen. Also diejenigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich in der Ausbildung oder im Studium befinden.

Jugendarmut darf kein Randthema sein

Der Stadtjugendring Leipzig e.V. hat neben der Arbeitsgemeinschaft Freier Träger in der Kinder- und Jugendhilfe (agft) und der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände (AGW) zu diesem Protest aufgerufen. Bereits seit Jahren weist der Stadtjugendring auf die Jugendarmut in Leipzig (pdf, 0,08 MB) hin. Der Geschäftsführer, Tom Pannwitt, sieht alle politischen Ebenen mit in der Pflicht: „Die Armutsbe-

kämpfung ist keine Aufgabe, die wir in den Kommunen allein lösen können. Der Bund und die Länder sind in der Pflicht endlich eine ausreichende Kindergrundsicherung einzuführen und Familien in der Zeit der Krisen effektiv zu entlasten. Auf der anderen Seite kämpfen wir vor Ort dafür, attraktive Leistungen und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit aufrecht zu erhalten und weiterzuentwickeln.“

Konkrete Entlastung in der Kommune schaffen

Auch wenn parallel Verhandlungen zum Doppelhaushalt 2023/2024 laufen, geht es den Protestierenden vor allem um den sozialen und finanziellen Hintergrund der Elternhäuser. Ein Erfolg konnte der Stadtjugendring dabei bereits eine Woche nach dem Protest im Jugendhilfeausschuss feiern: Der initiierte Antrag zur Erhöhung der Tagessätze für Freizeit- und Erholungsmaßnahmen wurde einstimmig angenommen. Die erhöhten Tagessätze entlasten direkt die Teilnahmebeiträge und tragen dazu bei, dass sich mehr Kinder unabhängig vom Geldbeutel der Eltern die Pfingstlager und Sommercamps in Leipzig leisten können.

Broschüre: Was geht mich das an? Eine Handreichung zu historisch-politischer Bildung in der Grundschule

Aus der Beobachtung heraus, dass auch Kinder Vorstellungen von der Vergangenheit haben, die eingerahmt werden müssen, entstand 2021 unser Projekt »Historisches Lernen in der Grundschule«. Im Folgejahr konnten wir das Projekt weiterführen, wobei wir das Thema der historischen und politischen Bildung in der Grundschule weiter vertiefen und verstetigen wollten. Dazu führten wir eine Befragung von Schüler*innen der Klassenstufe 4 sowie von pädagogischen Fachkräften durch, um Bedeutung und Bedarf von politisch-historischer Bildung in der Grundschule mit einem Schwerpunkt auf der Zeit des Nationalsozialismus zu erfassen.

Um das Thema einer breiteren Öffentlichkeit und zugänglich zu machen und insbesondere die Aufmerksamkeit von Grundschullehrkräften auf die Notwendigkeit und die Möglichkeiten von politisch-historischer Bildung zu lenken, erarbeiteten wir die digitale Broschüre »Was geht mich das an? Eine Handreichung zu historisch-politischer Bildung in der Grundschule«, in der die Ergebnisse der Umfragen veröffentlicht werden.

Diese finden sich eingebettet in ein Plädoyer für Frühes Historisches Lernen von Christina Brüning, Professorin für Geschichtsdidaktik an der Philipps-Universität Marburg, theoretische Überlegungen zur Thematisierung von Nationalsozialismus und Holocaust in der Grundschule sowie einer Vorstellung unseres Projekts zu Schicksalen jüdischer Kinder 1933 bis 1945 in Leipzig als Praxisbeispiel.

Finanzielle Unterstützung bei der Erstellung der Broschüre erhielten wir durch die Partnerschaft für Demokratie »Leipzig. Ort der Vielfalt« im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben«. Diese Maßnahme wurde mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Die Broschüre als
[Online-Version](#)

Seminare & Termine

Juleica-Schulung

- ▶ 05.-07. Mai, Wochenende I
- ▶ 09.-11. Juni, Wochenende II
- ① **Es sind noch Plätze frei - gerne weitersagen!**

Der Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit in Leipzig

- ▶ 20. April, FAK Jugendverbandsarbeit
- ▶ 06. Juni, FAK Jugendverbandsarbeit
- ▶ 21. September, FAK Jugendverbandsarbeit

Weitere Termine

- ▶ [24. April, „Die Jugend ist politisch?! – Teilhabe junger Menschen an Wahlen“](#)
- ▶ 5. Mai, Stadtrundgang: „Jugend(frei)räume im Wandel der Zeit“ bei Jane's Walk
- ▶ 20. Juni, Vollversammlung
- ▶ 11. November, Barcamp der Jugendverbände
- ▶ 7. Dezember, II. Mitgliederforum

40. Ausgabe
März 2023

Quarterly

Unsere Texte frei nutzen

Die Texte dieser Ausgabe stehen unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung-Nicht Kommerziell 4.0 International.

Wir möchten damit die Arbeit und den Austausch in der Jugend(verbands)arbeit fördern und eine Verwendung der Texte aktiv durch die Open-Content-Lizenz unterstützen.

Impressum

Redaktionsleitung

Johanna Braun (V.i.S.d.P)

Redaktionsgruppe

Tom Pannwitt, Rebekka Drüppel,
Hannah Wheatley

Gestaltung

Johanna Braun

Stadtjugendring Leipzig e.V.
Stiftsstraße 7 | 04317 Leipzig
Tel.: 0341 689 48 59
E-Mail: sjr@stadtjugendring-leipzig.de
Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth
Geschäftsführer: Tom Pannwitt
Vereinsregister Amtsgericht Leipzig:
VR 511/91



Quarterly jetzt abonnieren

Der digitale Rundbrief kann online auf unserer Webseite abonniert werden. Dieser erscheint viermal im Jahr. Zudem können alle Ausgaben ebenfalls online gelesen und heruntergeladen werden.



Bildnachweis

Wenn nicht anders ersichtlich, liegen die Rechte beim Stadtjugendring Leipzig e.V.

Seiten 8-9 KINDERVEREINIGUNG e.V.

Seite 10 Aufbaugruppe Bankiva

Seite 13 RAA Leipzig

Seite 15 Christian Zabel, Bdp

Hinweis zu Links. Wir haben die Inhalte, auf die eingefügte Links verweisen, auf ihre zivil- und strafrechtliche Verantwortung überprüft. Wir überprüfen diese aber nicht ständig auf Veränderungen. Solltest Du Bedenken zu den Inhalten haben, setze uns bitte in Kenntnis.